

32/2020

17. September 2020

Mehr tödliche Stromunfälle in Deutschland

- **Zunahme vor allem im Haushalt**
- **Bei Elektroprodukten auf Sicherheitszeichen achten und Vorsicht bei Billigprodukten im Internet**

(Frankfurt a. M., 17.09.2020) Die Anzahl von Stromunfällen mit tödlichem Ausgang nimmt in Deutschland zu. Verglichen mit dem historischen Minimum im Jahr 2016 mit 34 Todesfällen stieg die Zahl in 2018 um 24 Prozent. Der Zuwachs auf 42 Personen betrifft ausschließlich Frauen. Starben im Jahr 2016 nur Männer, waren im Jahr 2018 acht Frauen unter den Todesfällen, davon sechs im Haushalt. Bei den männlichen Todesopfern verstarben im Haushalt sieben Personen und in Industrie und Gewerbe sechs Personen. 21 waren der Kategorie „Sonstige“ zuzuordnen. Hier sind alle Todesfälle zusammengeführt, die bei der Erfassung weder Haushalt noch Industrie und Gewerbe zuzuordnen waren. „Leider werden in den Totenscheinen immer seltener die Orte angegeben, an denen sich der Todesfall ereignet hat. Eine belastbare Analyse mit Bezug auf den Ort ist damit kaum möglich. Eine Erklärung könnte allerdings die vermehrte Verwendung von Ladegeräten, auch im Badezimmer, sein. Auf jeden Fall sind in die Statistik keine Suizide und Bahnopfer aufgenommen worden“, erklärt Thomas Raphael, Unfall- und Blitzschutzexperte beim VDE.

Vorsicht bei Billigprodukten im Internet

Ein Waffeleisen für 10,00 Euro, eine Bohrmaschine für 20,00 Euro, die seit einigen Jahren zu beobachtende „geiz-ist-geil“-Mentalität der Verbraucher gekoppelt mit dem riesigen Angebot an Billigprodukten im Internet birgt erhebliche Sicherheitsrisiken. Um Billig produzieren zu können, nehmen dubiose Hersteller Abstriche bei Sicherheit und Qualität in Kauf. „Immer mehr im Internet verkaufte Billigprodukte entsprechen nicht den europäischen Sicherheitsstandards. Wir beobachten mit großer Sorge den Trend, dass vor allem Online-Bestellungen aus dem asiatischen Raum häufig unseren Normen und Standards nicht genügen und damit zu Fehlfunktionen, Kurzschlüssen und Sicherheitsproblemen führen können“, schildert Ansgar Hinz, CEO des VDE. Bei Produkten, die keine Sicherheitszeichen wie das VDE Dreieck vorweisen können, heißt es aufpassen. Daran ändert erst einmal auch

die CE-Kennzeichnung nichts, mit der der Hersteller lediglich erklärt, dass sein Produkt den Anforderungen der europäischen Richtlinien entspricht.

Unfallverhütung und Verbraucherschutz gehen Hand in Hand

Ein Ziel des VDE ist der Verbraucherschutz und damit auch die Förderung der Unfallverhütung. In der VDE Gruppe arbeiten der VDE Ausschuss Sicherheits- und Unfallforschung zusammen mit den Normungsexperten von VDE DKE und den Prüfeexperten des VDE Instituts an Aufklärungskampagnen, Sicherheitsvorschriften und Normen. Die Prüfeingenieure des VDE Instituts testen jährlich über 100.000 Produkte auf ihre Sicherheit – erst wenn die Tests bestanden sind, erhalten die Produkte das VDE Zeichen. „Auf diese Weise hat der VDE dazu beigetragen, die Anzahl der Todesfälle durch einen Stromunfall erheblich zu reduzieren. 1970 betrug die Zahl der Stromunfälle mit tödlichem Ausgang noch über 250“, erklärt Raphael. Zusammen mit seinen ehrenamtlichen Experten stellt sich der VDE der Aufgabe, Unfälle und Schäden vermeiden zu helfen und Risiken zu mindern, die im Umgang mit elektrotechnischen Einrichtungen, Verfahren und Dienstleistungen im privaten, gewerblichen und industriellen Bereich entstehen können.

Hinweise zur Statistik

In den Zahlen sind die Todesfälle in Deutschland aller Altersgruppen und Nationalitäten enthalten. Wegen der langwierigen Datenerfassung und -auswertung stehen die Daten eines Kalenderjahres erst zwei Jahre später zur Verfügung. *Quelle: Statistisches Bundesamt, DESTATIS, Todesursachenstatistik, Kategorien W85 bis W87, ab 1990 inklusive neue Bundesländer

Über den VDE:

Der VDE, eine der größten Technologie-Organisationen Europas, steht seit mehr als 125 Jahren für Innovation und technologischen Fortschritt. Als einzige Organisation weltweit vereint der VDE dabei Wissenschaft, Standardisierung, Prüfung, Zertifizierung und Anwendungsberatung unter einem Dach. Das VDE Zeichen gilt seit 100 Jahren als Synonym für höchste Sicherheitsstandards und Verbraucherschutz. Wir setzen uns ein für die Forschungs- und Nachwuchsförderung und für das lebenslange Lernen mit Weiterbildungsangeboten „on the job“. 2.000 Mitarbeiter an über 60 Standorten weltweit, mehr als 100.000 ehrenamtliche Experten und rund 1.500 Unternehmen gestalten im Netzwerk VDE eine lebenswerte Zukunft: vernetzt, digital, elektrisch. Wir gestalten die e-diale Zukunft.

Hauptsitz des VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik und Informationstechnik e.V.) ist Frankfurt am Main. Mehr Informationen unter www.vde.com.

Pressekontakt: Melanie Unseld, Tel. 069 6308461, melanie.unseld@vde.com